



Brief der Evangelischen und Katholischen Kirche an die Muslimischen Gemeinden in Dortmund

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde!

Die Evangelische und die Katholische Kirche senden den Muslimen in Dortmund ihre Grüße zum Ramadan. Dieser findet dieses Jahr unter besonderen Umständen statt. Die Corona-Pandemie stellt uns alle vor große Herausforderungen. In diesem Jahr mussten wir Christen auf viele lieb gewonnene Oster-Traditionen verzichten, vor allem auf den gemeinsamen Gottesdienst, und ein Fest feiern, wie es für uns alle neu war. Gleichzeitig sind aus diesen neuen Umständen aber auch zahlreiche Ideen erwachsen, das Osterfest einmal anders zu gestalten.

Wir wissen, dass der Ramadan für Sie eine besondere Zeit religiöser Vertiefung und der Gemeinschaft in Familie und Gemeinde ist. Auch diese Zeit wird diesmal einen anderen Charakter haben als sonst. Vor allem wird es das gemeinsame Fastenbrechen, den Iftar, wohl leider nicht mit dem gewohnten Beisammensein geben. Wir wünschen Ihnen, dass Sie andere Wege finden, diese festliche Zeit miteinander zu teilen und Verbundenheit im Glauben zu spüren.

Christen und Muslime pflegen in Dortmund seit vielen Jahren gemeinsam mit den Juden den Interreligiösen Dialog. Daran wollen wir gerade in diesen schwierigen Tagen festhalten, achtsam für die Situation der anderen. So kann trotz der nötigen sozialen Distanz das menschliche Miteinander wachsen.

Als starkes Zeichen der Gemeinsamkeit und der spirituellen Verbundenheit über die Religionsgrenzen hinweg hat der Dialogkreis der Abrahamsreligionen, in dem wir Kirchen mit Muslimen und Juden zusammenarbeiten, mit der Aktion „Licht der Hoffnung“ zum gleichzeitigen Gebet aufgerufen. Täglich um 19.30 Uhr läuten die Glocken und in den Moscheegemeinden wird zum Gebet gerufen. Dadurch zeigen wir: Das Virus kennt keine Grenzen - unsere Gebete auch nicht! Der Dialogkreis der Abrahamsreligionen hat dazu sogar eine Videobotschaft ins Internet gestellt (www.dortmund-dialog.de). Wir freuen uns, wenn sich viele von Ihnen daran beteiligen.

Die Evangelischen und Katholischen Kirchen in Nordrhein-Westfalen setzen sich auch über Dortmund hinaus für dieses Ziel ein. Mit diesem Schreiben überreichen wir Ihnen auch das Grußwort der Evangelischen Landeskirchen und der katholischen Bistümer in Nordrhein-Westfalen.

Für die kommenden Wochen wünschen wir Ihnen Gesundheit, Kraft und Zuversicht.
Ramadan Mubarak!

Heike Proske
Superintendentin des Ev. Kirchenkreises Dortmund

Propst Andreas Coersmeier
Stadtdechant, Katholische Stadtkirche Dortmund

Pfarrer Friedrich Stiller
Islambeauftragter

Pfarrer Ansgar Schocke
Islambeauftragter, Katholische Stadtkirche Dortmund